

Auszug aus Pressemitteilung der art frankfurt

Geschärftes Profil: Adam-Elsheimer- Preis heißt künftig Art Frankfurt Preis

Schweizerisches Fri-Art Centre, Fribourg, erhält die Auszeichnung und 13.000 Euro

Der mit 13.000 Euro dotierte Art Frankfurt Preis (ehemals Adam-Elsheimer-Preis) geht anlässlich der 16. Art Frankfurt an das Fri-Art Centre im schweizerischen Fribourg. Die Messe Frankfurt würdigt mit der Auszeichnung die mutige und engagierte Arbeit dieses Kunstvereins und dessen kulturpolitische Aktivitäten, die von der Schweiz nach Europa ausstrahlen.

Klaus Gallwitz, Sprecher der Jury, zur Begründung: „Der Kunsthalle Fri-Art Centre gelingt es, in einem traditionsreichen Umfeld ein kontinuierlich gutes und ambitioniertes Programm mit aktueller Akzentsetzung zu zeigen. Aus Sicht der Jury praktiziert dieser Kunstverein ausserdem programmatisch Grenzüberschreitung: Die junge Initiative kümmert sich gleichermaßen um Künstler aus dem nationalen und internationalen Bereich.“ Sarah Zürcher, Direktorin der Kunsthalle Fri-Art: „Der Art Frankfurt Preis ist ein Beweis dafür, dass gute Arbeit trotz geringer Mittel und kleinem Team geleistet werden kann und dann auch wahrgenommen wird. Die Freude über den Preis und die damit verbundene Anerkennung ist groß. Wir werden das Preisgeld in einen dringend notwendigen Relaunch unserer Website investieren und vielleicht auch noch in ein Projekt, das Arbeiten deutscher Künstler zeigt.“

Mit der Vergabe des Preises an einen schweizerischen Kunstverein überschreitet auch der Art Frankfurt Preis erstmals die Grenze Deutschlands und geht nach Bremen, Aachen, Frankfurt und Ettlingen erstmals ins Ausland. Die Umbenennung des ehemaligen Adam-Elsheimer-Preises in Art Frankfurt Preis dient einer Schärfung dessen Profils und schließt die zeitliche Lücke zwischen dem aus Frankfurt stammenden Barockmaler Adam Elsheimer und dem zeitgenössischen Programm der Messe.